Mittag.

Das Tischgebet.

Die Kinder springen herbei so frisch,
Sehen die Suppe auf dem Tisch;
Aber plötzlich stehen sie still,
Weil der Vater erst beten will;
Spricht: „Komm Herr Jesu, sei unser Gast,
Und segne was du bescheret hast!“
Also gesegnen sie Speise und Trank,
Nur dem Miezchen wird die Zeit zu lang.
Mag es doch wohl nicht besser wissen,
Werden's ihm schon vergeben müssen.

Wer ungebetet zu Tische geht
Und ungebetet vom Tisch aufsteht,
Der ist dem Ochs und Eselein gleich,
Und hat nicht teil am Himmelreich.

Spruch.

Stöffele, Pantöffele,
Nimm's Löffele,
Wenn du essen willst, so bet auch!

Volksmund.

Tischgebete.

Vor Tisch.

Komm, Herr Jesu, sei unser Gast,
Und segne, was du uns bescheret hast.

Aller Augen warten auf dich, Herr,
Und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit;
Du thust deine milde Hand auf
Und erfüllest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.

Neckereien beim Essen. Tischzucht.

Wenn das Kind hungrig ist.

Eia popeia,
Koche Kindchen Breia;
Thu ein wenig Zucker dran,
Daß es Kindchen essen kann.

Fünf Engel haben gesungen,
Fünf Engel kommen gesprungen:
Der erste bläst das Feuer an,
Der andre stellt das Pfännchen dran,
Der dritte schütt' das Süppchen ein,
Der vierte thut brav Zucker 'nein,
Der fünfte sagt: 's ist angericht;
Iß, mein Kind, und brenn dich nicht.

Elsässisch.

Wenn die Suppe zu heiß ist.

Lirum, larum, Löffelstiel,
Alte Weiber essen viel,
Junge müssen fasten,
Brot liegt im Kasten,
Messer liegt daneben;
Ei was für ein lustiges Leben.
Sitzt der Gockel auf dem Dach,
Hat sich einen Kropf gelacht.

Stich dich nicht und brenn dich nicht,
Suppe die ist heiß;
Schneider, wenn du reiten willst,
Setz dich auf die Geiß!
Kindlein, willst du Suppe essen,
Mußt das Blasen nicht vergessen.

Volkstümlich.

Gegen das Hastig-Essen.

Schnipp, schnapp,
Schneid ab,
Schneid Speck,
Schneid den Daumen nicht mit weg.

Volksmund.

Wenn das Kind etwas nicht gern ißt.

Das war so 'n kleines Weberleinsbub',
Der mochte keine Petersilienjupp'.
Potz Pudelmütz und Butterbrot,
Das macht ja das kleine Weberlein tot!
Laßt ihn doch am Leben,
Er hat noch ein Stückchen zu weben.
Weberle, Weberle, wupp:
Petersilienjupp'!

Sauerkraut und Till, Till, Till,
Kocht meine Mutter vill, vill, vill,
Wer das Sauerkraut nicht will,
Kriegt auch keinen Till.

Volksmund.

---

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201912171151-0